

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0022/2005
	Erstelldatum:	29.09.2005
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/Mei
Übertragung des Pflegekinderwesens auf den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Amberg hier: Jahresbericht		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Donhauser, Richard		
Beratungsfolge	18.10.2005	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht dient zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 24.03.2004 wurde dem Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. in Amberg mit Wirkung vom 01.07.2004 das Pflegekinderwesen in der Stadt Amberg zunächst befristet für die Dauer von 2 Jahren übertragen.

Eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Sozialdienst Katholischer Frauen und der Stadt Amberg wurde am 23.04.2004 / 12.05.2004 unterzeichnet.

Mit der Umsetzung dieses Aufgabenbereiches zum 01.07.2004 wurde beim Sozialdienst Katholischer Frauen eine pädagogische Fachkraft mit 19,25 Stunden und eine geringfügig beschäftigte Verwaltungskraft betraut.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2004 bis 30.06.2005 wurden diverse Presseveröffentlichungen zum Thema „Pflegekinderwesen und Anwerbung von Pflegefamilien und Tagespflegestellen“ getätigt. Des Weiteren fand ein Interview mit Radio Ramasuri statt. Dieser Beitrag wurde mehrmals gesendet. Es folgte auch eine Live-Sendung auf diesem Sender.

Um den Pflegeeltern die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches geben zu können, wurde zum Ende des Jahres 2004 ein Gesprächskreis gegründet, der sich seit Januar 2005 monatlich trifft.

Zur weiteren Betreuung der Pflegefamilien wird eine Info-Post erstellt. Diese wird Pflegefamilien über allgemeine Themen, als auch über rechtliche Änderungen informieren und zweimal im Jahr erscheinen.

Im Herbst 2004 fand ein Ausbildungskurs zur Tagespflege des Katholischen Frauenbundes in Kooperation mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen statt. Für Herbst 2005 wird wieder ein entsprechender Kurs eingeplant. Damit soll zum einen den Erfordernissen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) Rechnung getragen werden, aber auch die Qualität der Tagespflege weiter verbessert werden.

Tagespflege

In den 12 Monaten der Tätigkeit wurden 33 Tagespflegeverhältnisse vermittelt. Davon bestanden zum 30.06.2005 noch 14 Pflegeverhältnisse. Insgesamt sind zum 30.06.2005 31 bestehende Tagespflegestellen bekannt.

➤ Beginn 01.07.2004	⇒	17	Tagespflegeverhältnisse
➤ Neuvermittlungen	⇒	33	Tagespflegeverhältnisse
➤ Beendigungen	⇒ –	19	Tagespflegeverhältnisse
Stand 30.06.2005	⇒	31	Tagespflegeverhältnisse

18 Anfragen wurden bearbeitet, wobei es aber zu keinem Pflegeverhältnis kam.

Derzeit stehen 28 Tagespflegestellen für die Aufnahme von Kindern bereit.

28 Tagespflegestellen für Kinder von 0 bis 6 Jahren

davon 13 Tagespflegestellen auch für Kinder bis 10 Jahre.

Über privat geschlossene Tagespflegeverhältnisse sind keine Zahlen bekannt.

Vollzeitpflege

Insgesamt bestanden zum 30.06.2005 40 Pflegeverhältnisse. Bei 8 Kindern trägt das Jugendamt die Kosten der Pflegeverhältnisse, die Beratung und Betreuung der Pflegefamilien liegt jedoch bei anderen Jugendämtern.

Für 32 Pflegeverhältnisse bestand die Beratungszuständigkeit des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. Amberg. Im Berichtshalbjahr 2004 wurde 1 Vollzeit- und 5 Kurzzeitpflegestellen vermittelt, wobei 2 Kurzzeitpflegestellen bis 31.12.2004 wieder beendet wurden.

Im ersten Halbjahr 2005 sind 11 neue Pflegeverhältnisse hinzugekommen. Bei 3 davon handelt es sich um Verwandtschaftspflegeverhältnisse, bei 2 Familien wurde die Beratungszuständigkeit übernommen und 6 Kinder wurden in Pflegefamilien vermittelt.

Im selben Zeitraum wurden 10 Pflegeverhältnisse wieder beendet bzw. in eine andere Zuständigkeit verlagert. Bei 3 kam es zu einer Änderung der Hilfeart, bei weiteren 4 Kindern wurde die Betreuung von anderen Jugendämtern übernommen und 3 Kinder bzw. Jugendliche konnten in die Herkunftsfamilie zurückgeführt werden.

Im Berichtsjahr erfolgten zudem mehrere unverbindliche Anfragen seitens des Allgemeinen Sozialdienstes bezüglich einer Pflegefamilie. In diesen Fällen war die Unterbringung in einer Pflegefamilie aus verschiedenen (Änderung der häuslichen Situation usw.) Gründen dann doch nicht nötig. Für die beiden Kinder aus dem stationären Bereich konnte im ersten Halbjahr 2005 eine Anbahnung mit der Pflegefamilie erfolgen. Ein Wechsel wurde aufgrund des laufenden Verfahrens des Entzuges der elterlichen Sorge (Aufenthaltsbestimmung) erst zum 09.09.2005 möglich.

Zur Aufnahme stehen 21 Familien bereit

davon 16 Vollzeitpflege
8 sowohl Kurzzeit- als auch Vollzeitpflege
4 Kurzzeitpflege
3 für Wochenpflege

(Mehrfachnennungen bei der Art des Pflegeverhältnisses)

davon 16 Familien für Kinder zwischen 0 – 6 Jahren
9 Familien für Kinder zwischen 6 – 12 Jahren
4 Familien für Jugendliche

(Mehrfachnennungen bei der Anzahl und dem Alter der Kinder)

Bewertung:

Als Resümee des ersten Jahres kann gesagt werden, dass sich die Übertragung des Pflegekinderwesens an den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Amberg bewährt hat. Es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen der Fachkraft des Sozialdienstes Katholischer Frauen und dem Jugendamt. Ein reger und intensiver Austausch findet statt. Erfreulich ist zudem, dass eine gute Anzahl von geeigneten Pflegefamilien zur Verfügung steht. Somit können im Normalfall alle Nachfragen befriedigt werden.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit trägt auch zur finanziellen Entlastung des Jugendhilfehaushalts bei, da durch die Vermittlung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien kostenintensivere Maßnahmen im stationären Bereich verhindert werden können.

(Richard Donhauser, Jugendamt)

Verteiler:

Mitglieder Jugendhilfeausschuss
Referat 4
Amt 4.1
zum Akt Beschlussvorlagen
Reg. Akt.